

Regionaler Planungsverband  
Leipzig-West Sachsen  
Bautzner Straße 67 A  
04347 Leipzig

Juni 2025

**Stellungnahme zum Entwurf der Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des  
Regionalplan Leipzig-West Sachsen  
Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie  
Nr. 69a und 69b**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beziehe ich Stellung zu den geplanten Vorranggebieten für Windkraftanlagen in Thammenhain und Voigtshain mit den Flächennummern 69a und 69b aus der Karte 1 – Festlegungskarte des Entwurfs der Teilfortschreibung Erneuerbarer Energien des Regionalplans Leipzig-West Sachsen.

Die geplante Ausweisung dieser Vorranggebiete für Windkraftanlagen wirft zahlreiche Fragen und Probleme auf, die nicht hinreichend geklärt sind. Daher bin ich dagegen, dass in diesen Gebieten Windparks entstehen. Die Errichtung solcher Anlagen hätte erhebliche negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen vor Ort sowie auf die Umwelt und sollte daher mit größter Sorgfalt und unter enger Einbeziehung der betroffenen Bürger und Kommunen entschieden werden.

Ein wesentlicher Kritikpunkt ist die Entscheidungsfindung über die Standorte von Windkraftanlagen. Die derzeitige Auswahl durch übergeordnete Planungsbehörden greift zu wenig auf die Meinung und Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zurück. Statt starrer Kategorien auf Landkarten abzuarbeiten, sollten Kommunen und Bürger stärker eingebunden werden, um ausgewogene und anerkannte Lösungen zu finden.

Zudem ist eine überproportionale Belastung des ländlichen Raumes mit Windenergieanlagen zu beobachten. Viele Eigenheimbesitzer haben sich bereits für erneuerbare Energien entschieden und betreiben Photovoltaikanlagen teilweise zur Eigenversorgung. Eine zusätzliche Konzentration von Windrädern in diesen Gebieten würde die Lasten der Energiewende einseitig auf die ländlichen Regionen verlagern.

Ein besonders kritischer Punkt ist die bisher ungeklärte Zuwegung zum vorgesehenen „Industriegebiet der Windkraftanlagen“. Sollte die Erschließung über die Holzteich-

Gebiete erfolgen, wäre mit einer massiven und dauerhaften Störung der dortigen Flora und Fauna zu rechnen. Alternativ würde die Zufahrt durch den Ort Thammenhain zu erheblichen Belastungen für die ansässigen Familien führen, die durch Lärm, Verkehrsaufkommen und die Veränderung des Wohnumfeldes ihre gewohnte Lebensqualität einbüßen müssten.

Darüber hinaus dienen die potenziellen Vorranggebiete den Dorfbewohnern als Erholungs- und Rückzugsorte. Die Ruhe, die Abgeschiedenheit und die naturnahe Atmosphäre machen unsere Region lebenswert. Eine großflächige Umwandlung in ein Windkraftgebiet würde diese Qualitäten unwiederbringlich zerstören und damit das Heimatgefühl vieler Menschen beeinträchtigen.

Nicht zuletzt sollten sich die sächsischen Planungsziele (2 % Flächenanteil) nicht über die Bundesvorgaben (1,3 %) hinausbewegen. Die Zielsetzung sollte an die tatsächlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst sein, um eine sinnvolle und gerechte Entwicklung zu ermöglichen. Die Politik sollte sich darüber zunächst national einig sein und nicht ständig neue Entscheidungen treffen.

Neben den baulichen und strukturellen Bedenken müssen auch die möglichen direkten Belastungen berücksichtigt werden. Dazu zählen Lärmbelästigung, Schattenschlag und das störende Blinken der Flugsicherungsanlagen. Diese Faktoren haben nachweislich Auswirkungen auf die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen und sollten nicht unterschätzt werden.

Angesichts dieser Argumente spreche ich mich entschieden gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in den benannten Gebieten aus. Eine nachhaltige und sozialverträgliche Energiewende muss im Dialog mit den Bürgern gestaltet werden und darf nicht auf Kosten der Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung erfolgen.

Ich erbitte eine Mitteilung über die Möglichkeit der Teilhabe an den Ergebnissen der Auswertungen aller Stellungnahmen und die weiteren Schritte im Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen